



Pfarrbrief

Katholische Pfarrei
St. Altfried Gifhorn/Meine

Ausgabe Nr. 88

Juni - August 2026

Vorwort von
Christine Cordes

Pfarrversammlung:
2. Meilenstein im
Zukunftsräume-Prozess

Schwerpunkte des
Pfarrleitungsteams

Auf ein Wort:
Stefan Merscher

Neues Gotteshaus
für Mosango, Kongo

Monatsthema:
Kirchensteuern

Caritas-News

Gottesdienste &
Veranstaltungen

Ansprechpersonen
in der Pfarrgemeinde

Die letzte Seite



Mögest du immer
Wind unter
deinen Flügeln haben
und einen
sicheren Platz
zum Landen
und zum Ausruhen.

Inhaltsverzeichnis

- 2 Inhalt / Impressum
- 3 Vorwort von Christine Cordes
- 4-5 Pfarrversammlung: Zukunft gestalten – Menschen Raum geben /
Bischof Wilmer verlässt Bistum
- 6-7 Pfarrleitungsteam: Aufgabenverteilung / Ausstellung Abendmahl-Aktion
- 8-9 Christus im Brot: Erstkommunion 2026 und Fronleichnamfest
- 10 Orgelsommer 2026 in Gifhorn
- 11 Menschen in der Gemeinde: Fragen an Stefan Merscher
- 12 Ein Gotteshaus für Mosango
- 13-16 Monatsthema: Kirchensteuern
- 17-21 Caritas: Abschied von Michael Gruber / Infos, Termine und Anliegen
- 22 Leben und Tod
- 23 Dekanat: Gottesdienstleiter-Kurse / Krönchen-Angebote für Frauen
- 24 Ökumenische Veranstaltungen
- 25-27 Infos, Veranstaltungen und Gottesdienste in der Pfarrgemeinde
- 28-29 Soziale Einrichtungen und Partner / Präventionsbeauftragte der Pfarrei
- 30-31 Gremien / Pfarrbüros / Ansprechpartner*innen der Pfarrgemeinde
- 32 Die letzte Seite: Brett vorm Kopf

Impressum

Herausgeber:

Katholische Pfarrei
St. Altfrid Gifhorn/Meine
André J. Pauwels (V.i.S.d.P.)
38518 Gifhorn, Pommernring 2
Telefon: 05371-12864

Kirchorte: St. Altfrid, St. Andreas,
St. Bernward und Meinersen



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktion:

Christina Fischer, Andreas Galla,
Reiner Heilmann, Daniela Niebuhr,
Ingrid Tietge

pfarrbrief@altfrid-gifhorn.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Auflage: 3.500 (vierteljährlich)
Redaktionsschluss: 10.05.2026

Der nächste Pfarrbrief erscheint
im September 2026 (Sept.-Nov.)
Annahmeschluss: 01.08.2026

Titelbild: Michael Tillmann, In Image

Ruhet ein wenig aus!



Christine Cordes;
Foto: privat

Die Sommerferien stehen vor der Tür! Wochen, in denen der Alltag, ein wenig zur Ruhe kommt, Termine weniger werden und Raum entsteht für Erholung, für

Begegnungen und für das, was im übrigen Jahr oft zu kurz kommt.

Schon im Evangelium begegnet uns dieser Gedanke. Jesus sagt zu seinen Jüngern: "Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!" (Mk 6,31). Mitten in ihrer Geschäftigkeit lädt er sie ein, innezuhalten, Abstand zu gewinnen und neue Kraft zu schöpfen. Diese Einladung gilt auch für uns heute.

Die Ferien können so zu einer Auszeit werden. Ob auf Reisen, in der Natur oder einfach zu Hause. Und für diejenigen, die keine größere Auszeit nehmen können: Nutzen Sie die kurzen und bewussten Momente der Ruhe! Die Füße im See baumeln lassen, ein Eis in der Lieblingseisdiele genießen, auf der Terrasse oder im Park die Seele ausruhen lassen.

Sie sind auch herzlich zu einem Gespräch auf der Plauderbank auf

dem kath. Friedhof eingeladen. Dort können Sie Gedanken oder Geschichten erzählen, die Ihnen gerade durch den Kopf gehen.

Zu festen Zeiten stehen Ihnen Bankpatinnen und Bankpaten für Gespräche bereit und haben ein offenes Ohr für Sie:

Dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr

Überall dort, wo wir zur Ruhe kommen, aufmerksam werden für die Schönheit der Schöpfung und offen sind für Begegnungen, kann auch Gottes Nähe spürbar werden.



Foto: Angelika Haite; pfarrbriefservice.de

Vielleicht entdecken wir gerade in dieser Zeit neu, was uns trägt und stärkt!

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete und erholsame Sommerzeit.

Christine Cordes

Zukunft gestalten – Menschen Raum geben

Pfarrversammlung zum Immobilienprozess "Zukunftsräume"

Am 14. März 2026 kamen in St. Altfrid viele Gemeindemitglieder, die Projektgruppe unserer Pfarrei und das Projektteam des Bistums Hildesheim zur Pfarrversammlung im Rahmen des Immobilienprozesses "Zukunftsräume" zusammen. Im Mittelpunkt stand der Abschluss der zweiten Phase des Prozesses: des Sammelns und Sichtens. Dabei wurde deutlich, wie viel in den vergangenen Monaten bereits erarbeitet worden ist und wie wichtig es ist, die weitere Entwicklung unserer Pfarrei gemeinsam anzugehen.



Stefan Tschiersch, Bistum Hildesheim, moderiert die Versammlung

Unter dem Motto "Zukunft gestalten – Menschen Raum geben" wurde vorgestellt, was unsere Pfarrei ausmacht: ein großes Gebiet im Landkreis Gifhorn, mehrere Kirchorte mit ganz unterschiedlichen Prägungen, vielfältige Kooperationen und ein breites Engagement von Haupt- und Ehrenamtlichen. Deutlich wurde auch: Im Immobilienprozess geht es nicht einfach nur um Gebäude. Es geht vor allem darum, welche Räume Menschen heute und morgen brauchen, damit Kirche lebendig, nah und einladend bleiben kann.

Das gilt für Gottesdienste ebenso wie für Begegnung, Beratung, Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik und soziales Engagement. Die Präsentation hob außerdem hervor, dass es in der Pfarrei keinen Leerstand gibt und die Räume bereits heute vielfältig genutzt werden.

Ein wichtiger Teil der zweiten Phase waren Gespräche mit Partnern im Umfeld unserer Pfarrei. Insgesamt wurden 13 Interviews geführt und 3 Nachholgespräche vereinbart. Die Rückmeldungen zeigen ein differenziertes Bild: Kirche wird weiterhin als Partnerin und Multiplikatorin geschätzt, zugleich wurden auch gesellschaftliche Veränderungen, pastorale Herausforderungen und der zunehmende Druck auf ehrenamtliches Engagement deutlich benannt. Be-

sonders wichtig waren vielen Gesprächspartnern Orte der Begegnung, niedrigschwellige Angebote und gut nutzbare Räume für Gruppen und Initiativen.

Auch die Rückmeldungen aus der Pfarrversammlung selbst waren sehr wertvoll. In einer konstruktiven und offenen Atmosphäre gab es viele Diskussionsbeiträge und konkrete Fragen, etwa zur Erreichbarkeit von Familien, zur Rolle der Kirchenmusik, zur Barrierefreiheit, zu Bedarfen in Meinersen als



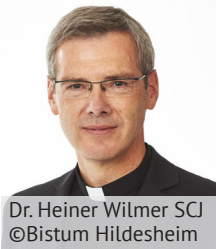
Gruppendiskussionen nach der Vortragsrunde; Fotos: A. Laumann

Beispiel für die vielen Orte in unserem Gemeindegebiet und zu Räumen für Kinder und Jugendliche. Diese Beiträge werden in die weitere Arbeit der nächsten Phase einfließen.

Die Pfarrversammlung hat gezeigt: Wir haben eine gute Grundlage für die nächsten Schritte geschaffen. Nun geht es darum, aus den Ergebnissen ein

Gemeinschaft bot. Unser herzlicher Dank gilt allen, die an Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben, besonders der Projektgruppe unserer Pfarrei, allen Interviewpartnerinnen und -partnern sowie dem Team des Bistums Hildesheim für die engagierte und verlässliche Unterstützung.

Christian Wanner



Dr. Heiner Wilmer SCJ
©Bistum Hildesheim

Bischof Dr. Heiner Wilmer verlässt Bistum Hildesheim

Am 26.03.2026 hat Papst Leo XIV. Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ zum Bischof von Münster ernannt. Mit seiner Einführung am 21. Juni 2026 im St.-Paulus-Dom zu Münster wird der Bischöfliche Stuhl in Hildesheim vakant und es beginnt die Zeit der Sedisvakanz (lateinisch: "leerer Stuhl").

Bis zur Wahl eines neuen Bischofs für Hildesheim übernimmt ein vom Domkapitel zu wählender Diözesanadministrator die Leitung des Bistums. Dieser darf während der oft monatelangen Suche nach einem neuen Bischof keine Änderungen im Bistum vornehmen.

Die Suche nach einem geeigneten

Bischofskandidaten ist komplex. Involviert sind das Domkapitel, der Nuntius (Päpstlicher Botschafter in Berlin), die Bischöfe der Kirchenprovinz Hamburg und der Heilige Stuhl in Rom. Das Domkapitel wählt letztlich aus einer vom Heiligen Stuhl übergebenen Liste mit drei Kandidaten den neuen Bischof von Hildesheim. Dieses Vorgehen ist u.a. im "Preußenkonkordat" von 1929 festgelegt und so hat auch das Bundesland Niedersachsen ein Mitspracherecht.

Eine ausführliche Zusammenstellung zur Bischofswahl des Bistums Hildesheim finden Sie unter: "Erledigung und Neubesetzung des Bischöflichen Stuhls Hildesheim" (2005, Dr. Michael Lukas) mittels Google-Suche.

A. Galla

Pfarrleitungsteam St. Altfrid

Aufgabenverteilung / Ansprechpartner

Liebe Pfarrgemeinde, die Einführung neuer Leitungsmodelle, die ohne einen Pfarrer auskommen, ist eine spannende und gleichzeitig herausfordernde Aufgabe: Welches Engagement, welche Gruppen und Themen gibt es an den einzelnen Kirchorten? Und in der Pfarrei? Welche Prozesse müssen begleitet werden?



Margarete Laumann

Wie bindet man die Menschen aus Haupt- und Ehrenamt gut ein? Und: Wie teilen wir diese Aufgaben untereinander auf?

Diese Fragen haben uns in den letzten Monaten beschäftigt und das werden sie auch weiter tun. Wir freuen uns aber, dass wir Ihnen nun mit-

teilen können, welche Schwerpunkte wir uns im Team der Pfarrleitung gegeben haben und hoffen, Ihnen so ein wenig Orientierung bieten zu können.



André Pauwels

Zunächst einmal gilt: Wenn Sie vor Ort Anliegen haben, dann sind und bleiben Ihre ersten Ansprechpartnerinnen die Pfarrsekretärinnen und die Lokalen Leitungsteams mit ihren Vorsitzenden: Andreas Galla für St. Andreas, Nicola Diederich für St. Altfrid und Gaby Trautmann für St. Bernhard. Natürlich bleiben auch unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Arbeitsschwerpunkten für Ihre Fragen und Anliegen Ihre

Übersicht zum PLT: Aufgabenverteilung

Themenbereich	Zuständigkeit	Erreichbarkeit
Finanzen Gebäudemanagement Personaleinsatzplanung	Margarete Laumann	margarete.laumann@ bistum-hildesheim.net
Liturgie Katechese Öffentlichkeitsarbeit Ökumene	André J. Pauwels	andre.pauwels@ bistum-hildesheim.net
Caritas Flüchtlingsaufgaben	Angela Christophersen	angela.christophersen@ altfrid-gifhorn.de
Strukturprozesse Gebäudeentwicklung	Christian Wanner	christian.wanner@ altfrid-gifhorn.de



Angela
Christophersen-

ersten Ansprechpartnerinnen und -partner.

Sollten Sie sich jedoch mit übergeordneten Ideen, Anliegen und Fragen einbringen wollen oder einfach nicht konkret wissen, wen Sie für etwas ansprechen sollen, dann können Sie zukünftig auf die Übersicht zurückgreifen (siehe Tabelle).

Natürlich sind auch weiterhin alle genannten Personen jederzeit für alle Anliegen ansprechbar. Wir wer-

den diese aufgreifen und entweder miteinander besprechen oder an die zuständigen Personen aus Haupt- und Ehrenamt weitergeben. Gerne können Sie sich auch weiterhin an die gemeinsame Mail-Adresse des Pfarrleitungsteams wenden:



Christian Wanner

plt@altfrid-gifhorn.de.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Ihr Pfarrleitungsteam

Vernissage und Ausstellung zu "Fotografiere Dein Abendmahl"

Ein Leitungsteam, das sich trifft und gemeinsam isst, eine klassische Darstellung des "Letzten Abendmahls" in Verkleidung und Pose - real oder mit Spielsteinen oder künstlerisch übersetzt mit Blume und Düngerstäbchen.

Die Ausstellung zu "Fotografiere Dein Abendmahl" im Flur des Gemeindezentrums St. Altfrid wurde am Gründonnerstag mit einer Vernissage durch André Pauwels eröffnet. Die Geschichte zur Idee der Ausstellung, Texte aus der



Bibel sowie ein kleines Mahl, vorbereitet von Familie Pauwels, begleiteten den Gang zu den Bildern.

Sehr beeindruckend für mich, das initierende Foto: Die Nachstellung des Abendmahls durch Soldat*innen der Bundeswehr in Ihrem Camp in Kundus, Afghanistan.

Dieses und weitere Bilder können Sie sich bis Pfingsten während der Veranstaltungen in St. Altfrid ansehen.

Andreas Galla



Begrüßung durch den Initiator; Fotos: A. Galla

Erstkommunionfeiern 2026

Viele Engagierte begleiten Kinder zum Tisch des Herrn



Das Motto "Jesus sagt: Ihr seid meine Freunde" hat nicht nur die Zeit der Vorbereitung, sondern auch die Erstkommunionfeiern an allen drei Kirchorten unserer Pfarrei begleitet. Es wurde deutlich, dass der Glaube mehr als eine Tradition ist – er ist lebendig und wird getragen von allem, was echte Freundschaft ausmacht.

Am 18. April 2026 fanden die Feiern am Kirchort St. Bernward (22 Kinder) und am Kirchort St. Altfrid (17 Kinder) statt. Eine Woche später fand die Feier am Kirchort St. Andreas (15 Kinder) statt.

Wir gratulieren allen Kommunionkindern von Herzen
und wünschen ihnen Gottes Segen!

Informationen der Pfarrgemeinde

Informationen zur Pfarrgemeinde und den Ansprechpartner*innen sowie die aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage unserer Pfarrei: www.altfrid-gifhorn.de

Dort erwartet Sie auch das 14-tägliche Ausgabe von "**Gemeinde – aktuell**".



Katholische Pfarrei
St. Alfrid Gifhorn / Meine



SUCHEN

ERKENNEN

NACH-
FOLGEN



Fronleichnam 2026

Open-Air-Festgottesdienst
& Gemeindefest

am 7. Juni 2026, 10:00 Uhr

St. Bernward; Gifhorn, Kirchweg 7

Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler:
Polykarp Uhlein; In: Pfarrbriefservice.de

ORGEL SOMMER

im Kirchenkreis
Gifhorn
2026

ENTRITT FREI

Kirchenkreis Gifhorn
gemeinsam glauben leben

www.kirche-gifhorn.de/termine

10.5.

17:00 St. Bernward-Kirche **Gifhorn**

Ivan-Bogdan Reincke, Wolfsburg
Jubiläum **90 Jahre Ladegast-Orgel** in der Kirche

14.6.

17:00 Epiphanius-Kirche **Gifhorn**

Konzert an **zwei Orgeln** mit zwei Organisten
Robin Hlinka, Braunschweig / David Thomas, Hameln

5.7.

17:00 St. Nicolai-Kirche **Gifhorn**

Raphael Nigbur, Gifhorn

9.8.

17:00 St. Nikolaus-Kirche **Groß Schwülper**

Jannik Hüffner, Wedelheine

29.8

Sa, 18:00 **450 Jahre Alte Capelle Calberlah**

Raphael Nigbur, Gifhorn

13.9.

17:00 St. Nicolai- und St. Catherinen-Kirche

Arne Hallmann, Langenhagen

Wahrenholz

Menschen in der Gemeinde

Fragen an Stefan Merscher

Stefan Merscher - verheiratet, Vater von zwei Söhnen - ist seit dem 1. Mai hauptamtlicher Vorstand des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Gifhorn e.V. und damit Nachfolger von Michael Gruber. Zuvor war er bei verschiedenen Bildungswerken tätig, zuletzt als Geschäftsführer der Grone Schulen Niedersachsen und Grone Bildungszentren Sachsen-Anhalt gGmbH. *Foto: Caritas Gifhorn*



Stefan Merscher

Welche Überschrift sollte ein Porträt über Sie tragen?

Verantwortung übernehmen - für Menschen, nicht nur für Zahlen.

Ihr liebster Geruch?

Frisch gekochte Tomatensauce - Familie, Erholung, ein Gefühl von Ankommen.

Wenn Sie nicht Vorstand geworden wären, was dann?

Ich wäre wohl immer noch dort, wo Entwicklung passiert - im Bildungsbereich oder in der Beratung. Mich treibt an, Dinge besser zu machen.

Was würde Ihre Mutter über Sie sagen?

Dass ich meinen Weg gehe. Und dass ich nicht lockerlasse, wenn ich von etwas überzeugt bin.

Die Kirche, die Sie privat am liebsten mögen?

Die kleine Kapelle in Abbehausen/ Nordenham, Ort meiner Kindheit.

Ihr liebstes religiöses Lied?

"Großer Gott, wir loben dich" - wegen der textlichen und musikalischen Kraft.

Eine Bibelstelle, die Ihnen Kopfzerbrechen bereitet?

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg. Es zeigt, dass Gerechtigkeit nicht immer das ist, was wir spontan dafür halten.

Das Einzigartige am Christentum ist ...?

Dass jedem Menschen Würde zugesprochen wird - unabhängig von Leistung oder Lebensweg.

Ein aktueller Buchtipp vom Nachttisch?

Der alte Mann und das Meer - eine Geschichte über Durchhalten, auch wenn es keiner sieht.

Ihre erste Liebe? Meine Frau.

Welches Bild sehen Sie von Ihrem Schreibtisch aus?

Meine Familie. Ein Schnappschuss von meiner Frau mit meinen beiden Jungs, als sie noch klein gewesen sind.

Was können Sie nicht ausstehen?

Wenn wir uns mit Erklärungen zufriedengeben, statt Verantwortung zu übernehmen.

Was gefällt Ihnen bei sich besonders?

Dass ich nicht nur rede, sondern handle - auch wenn es unbequem wird.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Meine Ungeduld. Ich erwarte manchmal zu viel, zu schnell - auch von mir selbst.

Auf welche Leistung sind Sie besonders stolz? Menschen und Organisationen durch schwierige Zeiten begleitet zu haben - ohne den Respekt voreinander zu verlieren.

Räume der Hoffnung und Stärkung öffnen

Ein Gotteshauses für Mosango

Seit einigen Jahren wird im Bistum Hildesheim der Immobilienprozess "Zukunftsräume" durchgeführt. Entstanden ist dieses pastorale Projekt vor dem Hintergrund einerseits des demographischen Wandels (sinkende Mitgliederzahlen und veränderte Nutzungsgewohnheiten der bestehenden Gemeinderäume), andererseits der Ressourcenknappheit (begrenzte finanzielle Mittel). In den Gemeinden, auch bei uns, wird anhand der pastoralen Bedürfnisse der Bedarf an Räumen geprüft, um am Ende eine Entscheidung über die Erhaltung, gegebenenfalls die Sanierung oder Umwandlung der bestehenden Gebäude zu treffen.

Der Immobilienprozess "Zukunftsräume" gibt mir Anlass, einen Blick über den Tellerrand zu werfen, genau gesagt: über die Situation im Kongo, meinem Herkunftsland. Während in Deutschland aufgrund sinkender Zahl von Gläubigen kirchliche Gebäude bzw. Räume in manchen Orten überflüssig werden, steht die stark wachsende Kirche im Kongo vor einer großen Herausforderung: den Menschen geeignete Räume des Gebets und der Begegnung zu ermöglichen, Räume, die ihnen Hoffnung und Stärkung schenken können. In manchen Orten nämlich fehlt

selbst ein Gotteshaus. So auch in Mosango, einer Pfarrei ohne Pfarrkirche in meinem Heimatbistum Kikwit. Die 20.800 Katholiken in einem Umkreis von ca. 11 km benutzen als Gebetsraum die Kapelle des Krankenhauses, die allerdings aufgrund der Anwesenheit von Tuberkulose- und Schlafkrankheitspatienten ohne Seitenwände gebaut wurde.

Unsere bisherige Projektarbeit in Mosango (Bau einer Grundschule und einer Krankenpflegeschule sowie Renovierung und Betreuung von Schulen) zielt darauf ab, jungen Menschen Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Doch diese jungen Menschen brauchen nicht nur Bildung, die ihnen das Ausüben eines Berufs ermöglichen kann. Sie, sowie andere Menschen in der Region, sollen durch geistige Impulse für den weiteren Weg des Lebens gestärkt werden. Denn, wie es so schön heißt: "Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen." (Psalm 127,1a).

Darum ist es mir ein Herzensanliegen, mich in den nächsten Jahren meines Wirkens in Deutschland neben dem bisherigen Engagement im sozialen Bereich auch für die Errichtung eines

Gotteshauses in Mosango einzusetzen. Mit einem solchen Haus können wir den Menschen in der Region Mosango einen geeigneten Ort für Begegnung und Gebet bieten: eine geistliche Heimat, einen Zufluchtsort für die unter harten Bedingungen lebenden Menschen im



Gottesdienst in der Kapelle; Bild: privat



Krankenhaus-Kapelle in Mosango; Bild: privat

Kongo, einen Raum, in dem Menschen Halt, Hoffnung und Stärkung finden können.

Für dieses Vorhaben stehen bereits 20.000 € aus dem Nachlass einer Ver-

storbenen zur Verfügung. Benötigt wird noch ein Betrag von 50.000 €, um die vom Architekten geschätzten Kosten in Höhe von 70.000 € zu bestreiten. Ich bin dankbar für jeden Beitrag, der auf das Kongoprojektkonto der Pfarrei mit dem Vermerk "Kirchenbau Mosango" eingeht.

Das Spendenkonto mit der IBAN **DE31 2695 1311 0161 4833 83** lautet auf **Katholische Kirchengemeinde St. Altfrid**.

Ihr Pastor Willy Manzanza

Was die Kirchensteuer Gutes bewirkt

Die Kirchensteuer polarisiert. Für die einen ist sie Ausdruck von Solidarität, für die anderen ein Grund zum Ärger – oder sogar zum Kirchenaustritt. Manche fragen sich: Bekomme ich für das, was ich zahle, überhaupt etwas zurück? Andere zweifeln an der Glaubwürdigkeit der Institution Kirche oder lehnen grundsätzlich eine verpflichtende Abgabe ab. Und immer wieder hält sich der Eindruck, der Staat subventioniere mit der Kirchensteuer die Kirchen.



wir sind klein, pixabay

Unbestritten ist: Die Kirchensteuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Bistümer. Ohne sie gäbe es vieles nicht, was Kirche vor Ort ausmacht: von Kitas und Beratungsstellen über Seelsorge, Bildungsarbeit und soziale Projekte bis hin zur Unterstützung von Menschen in Not. Oft bleibt allerdings unsichtbar,

wofür das Geld konkret eingesetzt wird und welchen Unterschied es im Alltag vieler Menschen macht. Schauen wir einmal genauer hin.

Hätten Sie's gewusst?

Wissenswertes rund um Kirchensteuern

- Die Kirchensteuer ist keine Erfindung der Kirchen. Deutsche Landesfürsten führten sie im 19. Jahrhundert ein. 1803 enteigneten sie im Rahmen der **Säkularisation** die Kirche – als Ersatz für Ländereien, die sie an Napoleon verloren hatten. Im Gegenzug waren sie verpflichtet, kirchliche Aufgaben zu finanzieren. Diese Verpflichtung übertrugen sie im Laufe des 19. Jahrhunderts auf die Kirchenmitglieder. Sie schufen die gesetzliche Mög-

lichkeit, für kirchliche Zwecke Umlagen von den Kirchenmitgliedern zu erheben.

- Das Recht der Kirchen, Steuern zu erheben, ist im **Grundgesetz** geregelt. Dort heißt es: "Die Religionsgesellschaften, welche Körperschaften des öffentlichen Rechtes sind, sind berechtigt, auf Grund der bürgerlichen Steuerlisten nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmungen Steuern zu erheben." (Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137, Abs. 6 Weimarer Reichsverfassung). Das heißt: Nicht nur die großen Kirchen dürfen Steuern erheben, sondern alle Weltan-

schauungsgemeinschaften, die auch Körperschaften des öffentlichen Rechts sind. Nach Informationen der Deutschen Bischofskonferenz machen von diesem Recht u.a. auch jüdische Gemeinden und Religionsgemeinschaften, das katholische Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland und einige freireligiöse Gemeinden Gebrauch.

- Der Begriff Kirchensteuer ist irreführend. Richtiger wäre die Bezeichnung **Mitgliedsbeitrag**. Denn nur Mitglieder der Kirchen oder anderer Religionsgesellschaften zahlen die Kirchensteuer und finanzieren damit im Wesentlichen die Aufgaben ihrer Glaubensgemeinschaft.

- Nur, wer Kirchenmitglied ist und ein **steuerpflichtiges Einkommen** hat, zahlt Kirchensteuer. Das trifft nur auf knapp die Hälfte der Kirchenmitglieder zu. Wer keine Lohn- und Einkommensteuer zahlt, ist grundsätzlich auch kein Kirchensteuerzahler. Das gilt für Geringverdiener, vielfach auch für Rentner, Arbeitslose, Kinder, Schüler und Studierende.

- Als **Berechnungsgrundlage** für die Kirchensteuer dient die Lohn- und Einkommensteuer, nicht das Einkommen an sich. Das Finanzamt zieht neun Prozent der Lohn- und Einkommensteuer (in Bayern und Baden-Württemberg acht Prozent) ein und gibt sie an die Bistümer (katholisch), Landeskirchen (evangelisch) und sonstigen Religionsgesellschaften weiter.

- In den Bistümern entscheidet der Bischof nicht allein über die **Verwendung** der Kirchensteuer. Wesentliche Entscheidungen trifft ein spezielles Kirchengremium, das oft Kirchensteuerrat oder Diözesansteuerausschuss genannt wird. Mitglieder sind in der Regel fachkundige Personen, die von den Kirchenvorständen der Pfarreien oder vergleichbaren kirchlichen Gremien gewählt wurden. Sie sind ehren-

amtlich tätig.

- In einigen Bundesländern dürfen die örtlichen Kirchengemeinden zusätzlich zur Kirchensteuer ein **Allgemeines Kirchgeld** (Ortskirchensteuer) erheben. Das ist vor allem in Bayern verbreitet, auch als Ausgleich für den niedrigeren Kirchensteuersatz. Die Kirchenmitglieder werden meist einmal jährlich gebeten, sich entsprechend ihres Einkommens an den finanziellen Aufgaben der Kirchengemeinde zu beteiligen. Das Kirchgeld bleibt zu 100 Prozent bei der Kirchengemeinde.

- Es gibt auch noch das **Besondere Kirchgeld**. Dieses zahlen Kirchenmitglieder, die selbst über kein oder ein geringes Einkommen verfügen und sich mit ihrem Ehepartner, der kein Kirchenmitglied ist, zusammen zur Einkommensteuer veranlagten lassen. Nicht alle Bistümer erheben das Besondere Kirchgeld.

- Die Kirchen zahlen dem **Staat** für den Einzug der Kirchensteuer zwischen zwei und vier Prozent des Kirchensteuereinkommens.

- Die Kirchensteuer ist als **Sonderausgabe** in voller Höhe steuerlich absetzbar und verringert das zu versteuernde Einkommen und damit auch die Einkommensteuer. Die Evangelische Landeskirche in Baden drückt es in einer Broschüre pointiert aus und rechnet vor: "Jeder Euro mehr Kirchensteuer spart Lohn-/ Einkommensteuer – und das mit dem Grenzsteuersatz. Das heißt, dass z. B. 1.000 Euro Kirchensteuer je nach Steuersatz tatsächlich nur 600 oder 700 Euro weniger Geld auf dem Konto bedeuten. Oder umgekehrt: Wenn ich 500 Euro Kirchensteuer spare, weil ich aus der Kirche austrete, spare ich tatsächlich zum Beispiel nur 300 oder 400 Euro.

Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de

Warum ich es wichtig finde, die Kirchensteuer zu bezahlen

Ein persönliches Statement

Für mich ist die Kirchensteuer mehr als nur eine Pflicht – sie ist ein Beitrag zu etwas Größerem. Ich zahle sie, weil ich weiß, dass damit nicht nur Gottesdienste und Seelsorge finanziert werden, sondern auch viele soziale Projekte, die Menschen in schwierigen Situationen helfen. Die Kirche übernimmt Aufgaben, die sonst oft niemand leisten würde: Unterstützung für Bedürftige, Bildungsangebote und Begleitung in Krisenzeiten.

Ein Beispiel, das mich besonders berührt: Mit Kirchensteuermitteln werden Hospize betrieben, in denen schwerkranke Menschen ihre letzte Lebensphase in Würde verbringen können. Dort erhalten sie nicht nur medizinische Versorgung, sondern auch menschliche Nähe und spirituellen Beistand – unabhängig von ihrer Religion. Für mich ist das ein starkes Zeichen von Nächstenliebe.

Natürlich kenne ich die Kritikpunkte. Manche sagen, die Kirchensteuer sei

nicht mehr zeitgemäß, oder fordern mehr Transparenz. Auch ich finde, dass die Kirche offenlegen muss, wie sie mit dem Geld umgeht. Und genau das passiert: Viele Bistümer veröffentlichen jährlich detaillierte Finanzberichte, die jeder online einsehen kann. Darin wird klar gezeigt, wofür die Mittel verwendet werden – von sozialen Projekten über Bildungsarbeit bis zur Instandhaltung von Gebäuden. Diese Transparenz gibt mir das Gefühl, dass mein Beitrag sinnvoll eingesetzt wird.

Am Ende ist es für mich eine bewusste Entscheidung: Mit meiner Kirchensteuer unterstütze ich eine Gemeinschaft, die Werte wie Nächstenliebe und Solidarität lebt. Ich trage dazu bei, dass Menschen Hilfe bekommen, wenn sie sie am meisten brauchen. Und das ist für mich Grund genug, diese Steuer gerne zu zahlen.

*Stefan Schneider,
In: Pfarrbriefservice.de*

Wozu braucht die Kirche Geld?

Wie kirchliche Aufgaben finanziert werden und warum Vermögen nicht frei verfügbar ist

Kirchliches Geld und kirchliches Vermögen sind **zweckgebunden**. Sie dienen der Erfüllung der kirchlichen Aufgaben des Gottesdienstfeierns, der Verkündigung, der Sorge für die Nächsten sowie für eine angemessene Bezahlung der kirchlich Beschäftigten. Diese kirchlichen Aufgaben bringen es mit sich, dass der größte Teil kirchlichen Vermögens aus Immobilien

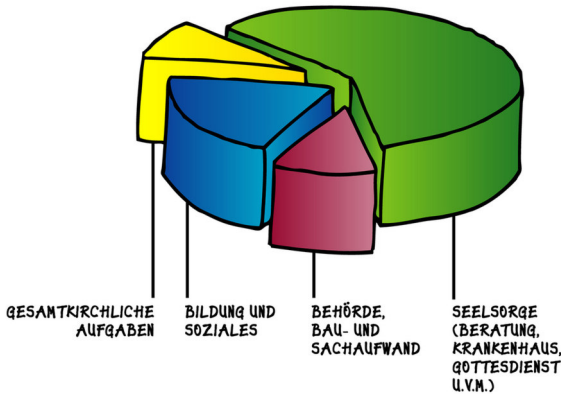
besteht, wie Kirchen, Kapellen, Pfarrhäuser, Gemeindezentren, Altenheime, Kindergärten, Bildungseinrichtungen oder Wohnhäuser mit den dazugehörigen Unterhaltskosten. Außerdem gibt es nicht "das eine" Kirchenvermögen, sondern viele rechtlich getrennte Vermögen auf unterschiedlichen Ebenen (Bistum, Pfarrei, Orden, Stiftungen, Vereine).

Wichtigste **Finanzquelle** der Kirche ist die gesetzlich geregelte Abgabe ihrer Mitglieder, die Kirchensteuer. Sie macht je nach Bistum etwa 50 (in Bistümern mit einem geringen Katholikenanteil) bis 80

Prozent der Einnahmen aus. Weitere Finanzquellen sind freiwillige Abgaben der Mitglieder, wie Spenden, Kollekten, Erbinsetzungen oder Zustiftungen, Erträge

lichen Vermögens im Rahmen der Säkularisation 1803, zum anderen als staatliche Zuschüsse für Leistungen der Kirche im sozialen Bereich.

KIRCHENSTEUER: WOFÜR?



aus Kirchenvermögen (z. B. aus Immobilien- und Wertpapierbesitz oder Bankguthaben) sowie Leistungen des Staates. Diese staatlichen Leistungen erfolgen zum einen aufgrund von Verträgen oder Gesetzen infolge der Enteignung kirch-

Bistümern der Personal- und Sachaufwand für die Seelsorge in den Pfarreien und pfarreübergreifend (z.B. in Krankenhäusern). Ein großer Posten sind auch die Ausgaben für Bildung und soziale Dienste wie auch der Unterhalt von Schulen, Bildungshäusern und Kindergärten.

Allgemein ist der größte **Ausgabenposten** in den

Denk-mal Kirchensteuer

Als **Täufling** werde ich
und bleibe gerne weiter
– Mitglied in der Kirche

doch warum
heuer noch mit
Kirchen-**steuer**?
ist sie doch am Ende
– meine **"Kirchenspende"**

*Klaus Jäkel,
In: Pfarrbriefservice.de*

Die Deutsche Bischofskonferenz weist darauf hin, dass aus den Diensten, die die Kirche für die Gesellschaft erbringt, keine Gewinne für die Kirche erzielt werden. Im Gegenteil: Aus kirchlichen Mitteln (Kirchensteuern, Spenden) werden soziale Dienste (mit-)finanziert.

"Letztlich profitiert der Staat von der Kirche und von den in der Religiosität begründeten Haltungen seiner Bürger und ihres ehrenamtlichen Engagements", heißt es auf www.dbk.de.

*Elfriede Klauer,
In: Pfarrbriefservice.de*

Caritasverband für Stadt und Landkreis Gifhorn

Liebe Gemeindemitglieder!



Michael Gruber

Dank und Abschied nach sechs Jahren

Vor sechs Jahren habe ich die Verantwortung für den Caritasverband übernommen – eine Zeit, auf die ich mit großer Dankbarkeit zurückblicke. Von Beginn an durfte ich eine verlässliche und wertschätzende Unterstützung durch die katholische Kirchengemeinde erfahren.

Ein besonderer Vertrauensbeweis des Kirchenvorstandes war die Übertragung der Verantwortung für die drei Kindertagesstätten an den Caritasverband. Dieses Vertrauen war für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Die Zusammenarbeit zwischen Caritas und Kirchengemeinde war in all den Jahren geprägt von Offenheit, gegenseitigem Respekt und einem gemeinsamen

Vom Kinderladen zum Familienladen

Die Kinderladeninitiative des Caritasverbands Gifhorn und des Malteser Hilfsdienstes feiert in diesem Herbst ihr 18-jähriges Bestehen. Seit 2008 ist sie ein fester Bestandteil des ehrenamtlichen Engagements im Landkreis Gifhorn.

Ehrenamtliche führen den Laden mit großem Einsatz und Herzblut. Gut erhaltene Sachspenden – von Kleidung und



Familienladen
mit Herz
Kleidung und mehr für Groß und Klein

Blick auf die Menschen, für die wir tätig sind.

Hervorheben möchte ich dabei besonders das Engagement von Margarete Laumann, die sowohl in der Kirchengemeinde als auch beim Caritasverband tätig ist. Sie hat es in besonderer Weise verstanden, beide Bereiche miteinander zu verbinden und weiterzuentwickeln.

Nun werde ich in den Vorruhestand gehen und die Vorstandsgeschäfte an meinen Nachfolger Stefan Merscher übergeben. Für diese neue Aufgabe wünsche ich ihm von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Abschließend möchte ich mich bei der Kirchengemeinde sowie bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich bedanken. Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit haben diese Zeit für mich besonders wertvoll gemacht.

Michael Gruber

Schuhen bis zu Spielzeug und Kinderwagen – werden angenommen und an Familien weitergegeben. Ziel ist die unkomplizierte Unterstützung von Menschen im Landkreis und ein nachhaltiges Handeln.

Nach vielen erfolgreichen Jahren erhält das Projekt nun einen neuen Namen: Aus dem Kinderladen ist der **Familienladen mit Herz** geworden. Damit wird deutlich, dass sich das Angebot an die ganze Familie richtet und betont den besonderen Charakter des Ladens. >>>



Die Einweihung von neuem Namen, Logo und den renovierten Räumen fand am 10. April im Paulsumpf 8a statt. Besucherinnen und Besucher konnten stöbern und bei Kaffee ins Gespräch kommen. Auch Bürgermeister Matthias Nerlich kam vorbei und brachte eine Fußballspende, über die sich alle von Herzen freuten.



Einweihung mit Bürgermeister Nerlich

Der Familienladen blickt mit bewährtem Engagement und neuer Ausrichtung optimistisch in die Zukunft – als Ort der Solidarität und gelebten Nächstenliebe. Es gibt aber den Wunsch, den Kundstamm auszuweiten, damit die wertvollen Sachspenden auch genügend Abnehmer*innen finden. Bitte helfen Sie uns, den Familienladen mit Herz bekannter zu machen!

Unsere Familienladen finden Sie:
Im Paulsumpf 8a, 38518 Gifhorn
(Gamsen); Öffnungszeiten:
Dienstag 14:00-16:30
Mittwoch 14:00-16:30
Freitag 14:00-17:00

Spenden können während der Öffnungszeiten bis 16:00 Uhr abgegeben werden.

Rückfragen und Kontakt:
ehrenamt@caritas-gifhorn.de
und familienladenmitherz.gifhorn@malteser.org oder telefonisch:
05371 9451 -114 oder -512

"Feel the People" – Frauenhaus Gifhorn startet internationale Projektpartnerschaft in Eastern Cape, Südafrika

Gewalt gegen Frauen ist ein globales Problem und der Schutz von Betroffenen braucht internationale Solidarität. Das Frauenhaus Gifhorn geht deshalb neue Wege: Gemeinsam mit der St. Matthews Evangelical Lutheran Church startet es eine Projektpartnerschaft, die den Gewaltschutz für Frauen und Kinder in Südafrika stärken soll.

"Wir wollen voneinander lernen – über Grenzen hinweg", sagt Ulla Evers, Leiterin des Frauenhauses Gifhorn. "In Südafrika ist der Gewaltschutz eng mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen verknüpft. Diese Perspektive eröffnet

auch für unsere Arbeit in Deutschland neue Blickwinkel." Die Kooperation entstand auf Initiative des Niedersächsischen Sozialministeriums und ist Teil der offiziellen Partnerschaft zwischen dem Land Niedersachsen und der südafrikanischen Provinz Eastern Cape. Diese wurde 1995 gegründet, um nach dem Ende der Apartheid demokratische Strukturen zu fördern. Heute steht der gegenseitige Austausch im Mittelpunkt – in Bildung, Kultur, Jugend und nun auch im Gewaltschutz.



Im Mai unterwegs in Südafrika

Die Projektpartnerinnen wollen vor Ort erleben, wie Gewaltschutzarbeit in unterschiedlichen Kontexten funktioniert, Betroffenen zuhören und gemeinsam neue Wege entwickeln. Ulla Evers beschreibt die Motivation so: "Wir sind überzeugt davon, dass interna-

tionale Erfahrungen unsere Arbeit bereichern. Trotz eines gut ausgebauten Hilfesystems in Deutschland gibt es blinde Flecken, die durch solche Partnerschaften sichtbar werden können."

Das Reisetagebuch der drei Gifhorner Kolleginnen kann ab Mai auf unserer Website unter www.caritas-gifhorn.de sowie auf Instagram [@frauenhausgifhorn](https://www.instagram.com/frauenhausgifhorn) verfolgt werden.

Das Projekt "Ein Hort mit Herz" wird zum Projekt "Lerncafé"

Leider sind weniger Anmeldungen als benötigt bei uns eingegangen, so dass gemeinsam mit den zuständigen Gremien entschieden wurde, das Konzept einer letzten Hortgruppe in Gifhorn nicht weiterverfolgen zu können.

Weiterhin liegt uns als Träger die pädagogische Begleitung der Kinder auch über den Schuleintritt hinaus besonders am Herzen, so dass wir ein Lerncafé bei uns im Pommernring aufbauen. Vorbild sind die Lerncafés des Caritasverbands Österreich.

Das Lerncafé bietet Kindern nach der Schule einen Ort, an dem sie gemeinsam essen, Hausaufgaben machen und Freizeitaktivitäten nachgehen. Es wird von Ehrenamtlichen durchgeführt und von pädagogischem Personal flankiert. Das Lerncafé bietet besonders den Kindern eine Alternative, die in der Ganztagsbetreuung nicht zurechtkommen, die einen Tapetenwechsel brauchen, kleinere Gruppen und intensivere Begleitung bei den Hausaufgaben.

Interessierte Ehrenamtliche können sich an unsere Ehrenamtskoordinatorinnen Lea Püth und Laura Derzapf unter der Tel. 05371 9451 -114 oder -512 melden. Wir suchen Ehrenamtliche aus dem pä-

dagogischen Bereich und Menschen, die Kindern bei ihrer Entwicklung und beim Lernen begleiten.

Team Ehrenamt in der Caritas nun im Steinweg 6

Am 29.04.26 fand die offizielle Eröffnung der neuen Räumlichkeiten im Steinweg 6 statt. Unsere zwei Ehrenamtskoordinatorinnen Lea Püth und Laura Derzapf sind fortan jeden Mittwoch von 9-12 Uhr vor Ort im Steinweg 6 anzutreffen und freuen sich über Ihren Besuch.



Gifhorn, Steinweg 6

Post zum Ehrentag - Das Grundgesetz wird 77 Jahre alt

Wer bekommt nicht gerne Post zum Geburtstag? Die Aufregung, beim Öffnen des Briefkastens einen handgeschriebenen Brief zu finden, zwischen all den Rechnungen und Werbebroschüren.

Die Neugier, welche Karte oder welches Papier hinter dem versiegelten Umschlag wartet. Die Freude über handgeschriebene Zeilen nur für mich. Diese Gefühle möchten wir zum Geburtstag des Grundgesetzes durch den Landkreis schicken. >>>



Unter dem Titel "Post zum Ehrentag" bieten wir eine Mitmachaktion für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis an. Wir laden Sie ein, handgeschriebene Briefe, Karten oder Bilder zu gestalten. Diese werden von uns an Kooperationspartner im gesamten Landkreis verteilt.

Die Post kann zu Hause, im Café und überall geschrieben werden. Fertige Briefe können im Steinweg 6 abgegeben werden. An folgenden Tagen können Sie auch persönlich in den Steinweg 6 kommen, um gemeinsam mit anderen Ihre Post zu schreiben:

16. Mai, 09:00 bis 12:00 Uhr

20. Mai, 09:00 bis 12:00 Uhr

27. Mai, 09:00 bis 12:00 Uhr

In den ersten zwei Juni-Wochen erfolgt die Verteilung der Briefe an teilnehmende Einrichtungen und Organisationen. Demokratie lebt vom Miteinander – und manchmal beginnt sie mit einem Brief.

Rückfragen und Kontakt:
ehrenamt@caritas-gifhorn.de

Ein Geschenk für Gifhorn - Weihnachten für alle

Die Aktion "Ein Geschenk für Gifhorn" hat sich in den vergangenen Jahren dank des Engagements der Initiatorinnen Tanja Brandes und Bianca Wandrei zu einer festen Größe in der Vorweihnachtszeit entwickelt. Mit viel Einsatz haben sie das Projekt aufgebaut und vielen Kindern in Gifhorn Weihnachtsfreude geschenkt.

Nun ziehen sich die Initiatorinnen aus der Organisation zurück und übergeben das Projekt in die Hände des Teams Ehrenamt in der Caritas. "Uns war es wichtig, das Projekt in verlässliche Hände zu übergeben, damit die Idee weiterlebt und

weiterhin Kinder in Gifhorn erreicht", sagen die bisherigen Initiatorinnen. "Wir blicken dankbar auf die vergangenen Jahre zurück und freuen uns, dass die Aktion weitergeführt wird."

Wir freuen uns sehr, dieses Projekt künftig begleiten zu dürfen und daran anzuknüpfen. Gleichzeitig möchten wir ehrenamtliches Engagement stärken und freuen uns über alle, die sich einbringen möchten. Mit der Übernahme durch die Caritas, wird auch der Kundenstamm für die Aktion erweitert. Neben Kindern können dieses Jahr auch erstmalig Erwachsene und Senioren beschenkt werden. Ziel ist es, allen Menschen im Landkreis eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten und das gemeinschaftliche Miteinander zu stärken.



Team Ehrenamt übernimmt

Unter dem neuen Namen "**Ein Geschenk für Gifhorn – Weihnachten für alle**" wird die Aktion weitergeführt und ausgeweitet. Weihnachtsfreude für alle Altersklassen. Ehrenamtliche sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Interessierte können sich an die Ehrenamtskoordination wenden.

2. Caritas Gifhorn Puzzlemeisterschaft - Save the date 13.11.2026

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass es eine Fortsetzung unserer Puzzlemeisterschaft geben wird - wieder

für Einsteiger bis Profis- und in diesem Jahr auch mit einer Einzelkategorie.

Weitere Infos und Anmeldung folgen auf unserer Homepage:

www.caritas-gifhorn.de

und auf Instagram

[@caritasverband_gifhorn](https://www.instagram.com/caritasverband_gifhorn).



Wir wünschen Ihnen weiterhin einen schönen Frühling sowie eine schöne Sommerzeit.

Michael Gruber, Vorstand

Kerstin Schulz, Vorstandsassistentin;

Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Gifhorer Betreuungsverein e. V.

Veranstaltungshinweise

für ehrenamtlich tätige Betreuer*innen, Vorsorgebevollmächtigte und am Ehrenamt Interessierte. Anmeldung und weitere Infos:

querschnitt@gifhorer-btv.de oder Tel.-Nr.: **05371-9451 504**.



GIFHORNER

BETREUUNGSVEREIN e.V.

- 16.06.2026 18.00 Uhr Schulungsmodul
- 18.08.2026 18.00 Uhr Offene Gesprächsrunde
- 15.09.2026 18.00 Uhr Schulungsmodul
- 20.10.2026 18.00 Uhr Offene Gesprächsrunde
- 17.11.2026 18.00 Uhr Schulungsmodul
- 15.12.2026 18.00 Uhr Offene Gesprächsrunde

Caritasverband Gifhorn

Stellenanzeigen

Der Caritasverband Gifhorn sucht:

In Teil- und Vollzeit folgende **Mitarbeitende**:

- **Erzieher*innen** für unsere Kitas (m/w/d)
- **Trägereigene Fachberatung** für unsere Caritas-Kindertagesstätten (m/w/d)

Im **Ehrenamtsbereich** suchen wir:

- Rechtliche Betreuerinnen und Betreuer (m/w/d)
- Unterstützung im Lerncafé ab Sommer 2026 (m/w/d) für die Bereiche: Hausaufgabenbetreuung, Transferfahrten und Freizeitprogramm
- Unterstützung bei *Ein Geschenk für Gifhorn-Weihnachten für alle* (m/w/d)
- Musikbegeisterte für unsere KiTas

Bewerbungen und Rückfragen bitte an personal@caritas-gifhorn.de



Für Alle!

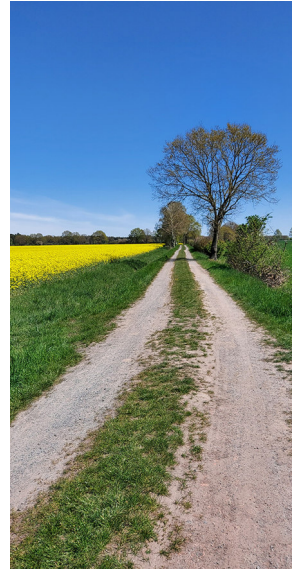
Wir gratulieren allen, die einen Geburtstag feiern, verbunden mit dem Wunsch, dass sie Grund zum Danken haben.

Wir freuen uns mit allen, die ein Kind erwarten oder bekommen haben, und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem Weg.

Allen Paaren, die sich zu einem gemeinsamen Leben gefunden und auf den Weg gemacht haben, wünschen wir Glück und Segen

Den Kranken wünschen wir Genesung bzw. dass sie Kraft und Hoffnung aus dem Glauben schöpfen können.

Allen, die einen lieben Menschen verloren haben, wünschen wir, dass sie ihn und sich der Liebe Gottes anvertrauen können



Heimgerufen in Gottes Ewigkeit

Mario Albig, Gifhorn
 Leon Astalosch, Gifhorn
 Elfriede Baginski, Isenbüttel
 Bogdan Bartczak, Gifhorn
 Elisabeth Becker, Meinersen
 Sophie Becker, Gifhorn
 Peter Britz, Gifhorn
 Annemarie Christl, Rötgesbüttel
 Ingrid Dirksmeyer, Gifhorn
 Irma Erck, Meinersen
 Ursula Grabow, Calberlah
 Soja Heier, Gifhorn
 Edmund Henning, Calberlah
 Adolfine Jebram, Calberlah
 Gregor Kaulhausen, Seershausen
 Eva Koslowski, Gifhorn
 Andrzej Kozlowski, Gifhorn
 Elly Loster, Gifhorn
 Gerhard Mai, Gifhorn
 Annemarie Müller, Gifhorn
 Wilhelm Nürnberg, Hillerse
 Alexander Petrakov, Leiferde
 Elsa Priske, Gifhorn
 Hans Riemenschneider, Gifhorn

Inge Rüther, Gifhorn
 Ernst Sandbrink, Päse
 Gregor Schalk, Gifhorn
 Albert Schatz, Calberlah
 Gerd-Joachim Schild, Wedesbüttel
 Katharina Schulz, Westerbeck
 Heinz Schuster, Westerbeck
 Elisabeth Seidel, Vordorf
 Inge Tasler, Grußendorf
 Andrzej Torba, Gifhorn
 Monika Voß, Vordorf
 Heinz Wagner, Ohof
 Maria Weiß, Gr. Schwülper
 Horst Wibranetz, Gifhorn
 Therese Wille, Vordorf
 Helmut Wimmer, Gifhorn
 Hildegard Wittig, Meinersen
 Ferdinand Vybiral, Westerbeck
 Barbara Zabel, Seershausen
 Hildegard Zier, Leiferde

*Zeitraum:
 Februar – April 2026*

Beauftragung zur Leitung von Gottesdiensten

Neuer Kurs startet im August

Die Wort-Gottes-Feier ist eine eigenständige Gottesdienstform, in der das Wort Gottes im Mittelpunkt steht. Das Wort Gottes ist "Brot des Lebens" und "gegenwärtig ist Christus in seinem Wort" (2. Vatikan. Konzil). In der Wort-Gottes-Feier kommt die Gemeinde zusammen und hört das Wort Gottes: So wird die Liebe genährt und die Menschen mit Gottes Botschaft in die Welt gesandt.

Darüber hinaus gab es im Bistum Hildesheim eine Neuerung: Im Mai 2026 traten die neuen Richtlinien zur Feier des Sonntags in Kraft. Sie eröffnen Gemeinden künftig - ergänzend zur Wort-Gottes-Feier - auch die Möglichkeit, sonntags Kommunionfeiern zu gestalten. Kommunionfeiern sind Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionausteilung.

Der dreitägige Kurs für die Beauftragung zur Leitung von Gottesdiensten befähigt Personen, Wort-Gottes-Feiern und Kommunionfeiern vorzubereiten und ihnen als Leiter:in vorzustehen.

Der Kurs findet in St. Michael, Wolfsburg-Vorsfelde an drei Terminen statt:
Mittwoch, 19.08.2026, 18:00-21:00 Uhr,
Samstag, 29.08.2026, 10:00-17:00 Uhr,
Mittwoch, 09.09.2026, 18:00-21:00 Uhr.

Die Anmeldung ist nur möglich über Ihr Pfarrbüro. Mindestalter: 25 Jahre.

Der Kurs wird geleitet von Marie-Sophie Hillebrand, Stefanie Schmidt und Antonia Przybilski.

"Krönchen!" - Angebote für Frauen

Schon seit einigen Jahren haben sich in unserem Dekanat Veranstaltungen für Frauen etabliert, die am dem gemeinsamen Titel "Krönchen!" zu erkennen sind. Diese für alle Frauen offenen Veranstaltungen bringen Frauen über Pfarrei- und Ortsgrenzen hinaus miteinander in Kontakt. In gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch kommen, sich ein bisschen selbst verwöhnen und sich gegenseitig stärken - kurz gesagt: Gelegenheit, das Krönchen gradezurücken - dazu sind diese Veranstaltungen gedacht! Im Spätherbst werden zwei Veranstaltungen angeboten:

"Krönchen! fährt Fahrrad" - eine Feierabend-Fahrradpilgertour für Frauen findet am Mittwoch, den **26. August 2026**, um 17 Uhr statt.

Der Treffpunkt für die Rundtour wird noch bekanntgegeben.



"Krönchen! trifft Judit!" - ein biblisch inspirierter Abend für Frauen. Am Donnerstag, den **10. September 2026**, findet um 19 Uhr im Saal von St. Bernward, Wolfsburg ein Krönchen!-Abend mit Imbiss, Getränken und guten Gesprächen statt. Lassen Sie sich überraschen und verwöhnen - diesmal mit biblischen Anklängen!



KRÖNCHEN trifft JUDIT
EIN BIBLISCH INSPIRIERTER ABEND
FÜR FRAUEN

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für beide Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Dekanatswebseite unter www.dekanat-wob-he.de

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zum

Meditativen Tanz zu den Jahreszeiten - Sommerbrise

Ort: Gemeindesaal St. Alfrid, Pommernring 2, Gifhorn

Zeit: Dienstag, **30.06.26**, 19:00 Uhr bis ca. 20:45 Uhr

Kosten: 7,- € pro Abend

Leitung: **Konny Jasper** (Referentin)

Anmeldung und Infos:

E-Mail: konny-jasper@t-online.de, Mobil: 0151 15222044



„Oh Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“ (Augustinus)

**„Spiritualität
im Alltag“**

Kirchenkreis Gifhorn – Programm 2026
mehr Infos unter <https://spiritualitaet-im-alltag.wir-e.de>

Foto: Annika Prenzel

Meditativer Tanz am 1. Mittwoch im Monat von 19.30–21.00 Uhr
03.06. und **05.08.**, Paulusgemeinde, Brandweg 38, Gifhorn

Christliche Meditation am Abend am 3. Mittwoch im Monat von 19.30–21.00 Uhr
17.06., 15.07., 19.08., Epiphantias-Gemeinde, An der Kirche 2, Gifhorn

Hagios – Friedensgebet am 2. Montag im Monat von 18.00 – 19.00 Uhr
08.06., 13.07., 10.08., Schlosskapelle, Schlossplatz 1, Gifhorn

Übungsgruppe Handauflegen – Open Hands Schule

15.06., 17.08., 19.00 – 21.00 Uhr, St. Viti-Kirchengemeinde Leiferde, Im Paul 1, Leiferde

"Atme mich, du Geist in meiner Seele" – Spirituelle Jahresgruppe 2026

13.06., 10.00 – 17.00 Uhr, Epiphantias-Gemeinde, An der Kirche 2, Gifhorn.

Hier kann man noch einsteigen.

15.08., 10.00 – 17.00 Uhr, Königslutter

Meditativer Tanz zu den Jahreszeiten

30.06., 19.00 – 20.45 Uhr, Gemeindesaal St. Alfrid,
Pommernring 2, Gifhorn



Spirituelle Tankorte selbst aufsuchen,
am besten per Rad:

www.tankorte.de oder über
www.suedheide-gifhorn.de



Anja Barth

Herzliche Einladung zum



Kirchweihfest in St. Andreas

am Sonntag, den 30.08.2026

Start ist um 11:00 Uhr mit der heiligen Messe.

Was Sie erwartet: Ein buntes Programm rund um die Kirche, ...

- mit netten Begegnungen
- Spiel und Spaß für leuchtende (Kinder)augen
- Unsere Jugendband spielt auf
- und auch für Essen und Trinken ist gesorgt.

Seien Sie **HERZLICH WILLKOMMEN!**

Westring 1, 38527 Meine

Veranstaltungen in der Pfarrgemeinde

Pfarrgemeinde

Sa. 20.06. 19.00h Konzert mit dem Gifhorner Kammerchor in **St. Altfrid**

Di. 30.06. 19.00h meditatives Tanzangebot in **St. Altfrid**

Firmkurs (jeweils in **St. Altfrid**)

So. 16.08. und **So. 30.08.** um 16.00h

Trauercafé

jeweils donnerstags von 16.00-18.00h
in **St. Andreas** am **02.07.** und **13.08.**

Taufvorbereitung

Di. 07.07. in **St. Andreas** um 19.30h

Plauderbank auf dem katholischen Friedhof

jeden Dienstag, 10.00h bis 12.00h und
jeden Donnerstag, 15.00h bis 17.00h



Foto: P. Weidemann; Pfarrbriefservice.de

Fortsetzung: Veranstaltungen in der Pfarrgemeinde

St. Altfrid**Herz-Selbsthilfegruppe**

immer montags um 9.00h
am **01.06.**, **06.07.** und **03.08.**

Seniorenbegegnung

jeden 3. Donnerstag im Monat
um 15.00h (**18.06.** und **20.08.**)

Nährtreff

jeden letzten Donnerstag im Monat
um 17.00h (**25.06.** und **27.08.**)

St. Andreas

St. Andreas, Meine

Sa. 29.08. 9.00h Aufbau Kirchweihfest

Messdiener-Treffen

jeden 3. Sonntag im Monat
von 10.30h – 12.00h

Offener Jugendtreff

Fr. 12.06. schon um 18.00h,
Fr. 14.08. um 19.00h

Seniorenachmittage

Di 02.06. um 15.00h,
Mi 08.07. Besuch bei den Senioren
in Calberlah
Di. 01.09. Ausflug

"Wort des Lebens"-Kreis

jeden 1. Montag im Monat um 19.30h

St. Bernward

Sa. 29.08. 18.00h Gottesdienst
zu 111 Jahre Kirchweih St. Bernward
mit anschl. Empfang

Truppstunde der Wölflinge

jede Woche mittwochs von
17.00–19.00h (außer in den Ferien)

Spielerabend für Erwachsene

Sa. 20.06. um 19.00h
im Gemeindehaus

Bastelnachmittag für Kinder

jeden 1. Sonntag im Monat ab 14.30h
(**07.06.**, **05.07.** und **02.08.**)

Spielenachmittag für Kinder

am letzten Sonntag im Monat im
Gemeindehaus ab 14.30h
(**26.07.** und **30.08.**)

Repair-Café

jeweils dienstags von 16.00h-20.00h
im Gemeindehaus am
30.06., **28.07.** und **25.08.**

Angebote und Dienste Ihrer Gemeinde

Gespräche mit den Seelsorgerinnen
und Seelsorgern der Pfarrei sind nach
vorheriger Vereinbarung möglich.

Wenn Sie die **Krankenkomunion**
empfangen wollen, melden Sie sich
bitte in einem der Pfarrbüros für
einen Besuchstermin.

Regelmäßige Gottesdienste - Pfarrgemeinde

Dienstag

15.00h in St. Andreas
am 1. Dienstag im Monat

Mittwoch

19.00h in St. Andreas

Donnerstag

18.00h in St. Bernward

Freitag

18.00h in St. Altfrid

Samstag (1. Sonntagsmesse)

18.00h in St. Bernward

Sonntag

9.30h in St. Andreas
11.00h in St. Altfrid

Besondere Gottesdienste und Andachten Pfarrgemeinde und Ökumene

Sa. 06.06. 18.00h keine HL. Messe
in **St. Bernward**

So. 07.06. 10.00h HL. Messe zu
Fronleichnam in **St. Bernward**,
anschl. **Gemeindefest**

So. 16.08. 11.00h HL. Messe in
St. Altfrid mit dem "Chor vom Berge"
aus Hildesheim

Sa. 29.08. 18.00h Gottesdienst zu
111 Jahre **Kirchweih St. Bernward**
mit anschl. Empfang in **St. Bernward**

So. 30.08. 11.00h HL. Messe zum
Kirchweihfest in **St. Andreas**,
anschl. Gemeindefest

So. 06.09. 10.00h HL. Messe mit
Firmung in **St. Altfrid**

Ökumen. Gottesdienste:

Di. 29.06. 10.30h für die 4. Klassen
in **St. Stephani, Meine**

Mi. 12.08. 18.00h für Lehrer und
Erzieher in **St. Altfrid**

Familiengottesdienste:

So. 14.06. 9.30h in **St. Andreas**

Einschulungsgottesdienste:

Fr. 14.08. 16.00h **St. Nicolai**, Gifhorn

Sa. 15.08. 8.00h in **St. Altfrid**

Sa. 15.08. 9.00h und 10.00h
in **St. Stephani, Meine**

Gottesdienste

in den Seniorenheimen:

Pflegeheim Haus Eichenhof,
Westerbeck:

jeden 1. Dienstag im Monat um 10.00h
(**04.06.**, **02.07.** und **06.08.**)

Christinenstift, Gifhorn:

jeden zweiten Dienstag im Monat
um 10.00h (**09.06.**, **14.07.** und **11.08.**)

Seniorenresidenz Meerwiesen,

Gr. Schwülper:

am letzten Donnerstag im Monat
um 10.15h (**25.06.** und **30.07.**)

Pflegeheim für Volljährige,

Gr. Schwülper:

am letzten Dienstag im Monat
um 10.30h (**30.06.** und **28.07.**)

Seniorenresidenz, Meine:

Fr. 31.07. um 15.00h

Caritasverband

Stadt und Landkreis Gifhorn e.V.



Vorstand und Kommunikation

Steinweg 4,
38518 Gifhorn
Tel.: 05371-9451 140
www.caritas-gifhorn.de

Beratungshaus

Kirchweg 7, 38518 Gifhorn
E-Mail: info@caritas-gifhorn.de

- Allg. Sozialberatung Tel.: 9451 140
- Integrationsberatung Tel.: 9451 141
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwander*innen ab dem 27. Lebensjahr Tel.: 9451 143
- Jugendmigrationsdienst (JMD) für junge Zuwander*innen (12-27 J.) Tel.: 9451 142
- Beratung geflüchteter Ukrainer*innen Tel.: 9451 144

Schutzhaus

Tel.: 05371-16001
E-Mail: frauenhaus@caritas-gifhorn.de

- BiSS Beratungsstelle Tel.: 9451 384
- safe.point Beratungsstelle Tel.: 9451 381/382

Ehrenamtskoordination

Lea Püth
Tel. 05371-9451 114
ehrenamt@caritas-gifhorn.de

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB

Steinweg 4, 38518 Gifhorn
- Beratung auch in Meine u. Wittingen
Tel.: 05371-9451 510
E-Mail: info@eutb-gifhorn.de

Caritas Kita St. Altfrid am Pommernring

Pommernring 2b; 38518 Gifhorn
Tel. 05371 9451 218
Kita.pommernring@caritas-gifhorn.de

Caritas Kita St. Altfrid am Koppelweg

Martha-Michaelis-Str. 25, 38518 Gifhorn
Tel. 05371 9451 230
Kita-koppelweg@caritas-gifhorn.de

Caritas Kita St. Altfrid am Sonnenweg

Kösliner Str. 6a, 38518 Gifhorn
Tel. 05371 9451 260
Kita-sonnenweg@caritas-gifhorn.de

Caritas Kita Abrahams Kinder

Braunschweiger Str. 135, 38518 Gifh.
Tel. 05371 9451 250
Kita-abrahamskinder@caritas-gifhorn.de

Familienladen mit Herz

Im Paulsumpf 8a, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-9451 -340 oder -114
E-Mail: ehrenamt@caritas-gifhorn.de

Gifhorner Betreuungsverein e.V.

Steinweg 4, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-9451 510
E-Mail: info@gifhorner-btv.de

Cafe Aller Begegnungsstätte

Cardenap 5, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-6365 401
cafe@cafe-aller.de

Kaufhaus Aller gGmbH

Cardenap 7, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-6198 399
kaufhaus-aller.gifhorn@evlka.de

Weltladen

Cardenap 5, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-6365 401
weltladen@cafe-aller.de

Weitere Sozialpartner

Hospiz Stiftung für den LK Gifhorn

Lindenstraße 33, 31518 Gifhorn
Tel.: 05371-7436 366
E-Mail: info@hospiz-gifhorn.de

Hospizarbeit Gifhorn e.V.

Tel.: 05371-9907 901
www.hospizarbeit-gifhorn.de

Malteser Hilfsdienst e.V. / gGmbH

Im Paulsumpf 8a, 38518 Gifhorn
Tel. 05371-18888

Gifhorer Tafel e.V.

Paulsumpf 8, 38118 Gifhorn
Tel.: 05371-9359 321

Förderkreis der Gifhorer Kinder- und Jugendklinik

M. Wrasmann, m.wrasmann@web.de

Augen auf! Hinschauen und schützen. Prävention in unserer Pfarrgemeinde

Was tun ...

- bei der Vermutung, ein/e Minderjährige/r ist Opfer sexueller Gewalt?
- wenn ein/e Minderjährige/r von sexueller Gewalt, Misshandlungen oder Vernachlässigungen berichtet?
- bei verbalen oder körperlichen Grenzverletzungen?

Bitte nehmen Sie unverzüglich Kontakt zu einer der nachfolgenden ehrenamtlichen, für Präventionsfragen geschulten Personen unserer Pfarrei auf:



Ellen Klosterberg

E-Mail:
klosterberg.praevention@altfrid-gifhorn.de



Ulrich Kleine

E-Mail:
kleine.praevention@altfrid-gifhorn.de

Anprechpartnerin zu
Schulungen und Prävention:



Christine Cordes

(past. Mitarbeiterin)
Tel.: 05371-9451 314
E-Mail: praevention@altfrid-gifhorn.de

Beratungsstelle in Gifhorn
(in kath. Trägerschaft):

safe.point (Caritas Gifhorn)

Steinweg 4, 38518 Gifhorn,
Tel.: 05371-9451 381/382

[www.caritas-gifhorn.de/
hilfe-beratung/safe-point](http://www.caritas-gifhorn.de/hilfe-beratung/safe-point)

Dekanat

Unsere Pfarrei bildet mit sechs anderen Pfarreien und weiteren katholischen Einrichtungen das Dekanat

Wolfsburg-Helmstedt.

Infos: www.dekanat-wob-he.de



"Überall und doch vor Ort" - Das Dekanat Wolfsburg-Helmstedt auch auf Instagram. Folgen Sie uns! Einfach QR-Code scannen oder nach [@dekanatwobhe](https://www.instagram.com/dekanatwobhe) suchen!

Leitungsgremien der Pfarrgemeinde und der Kirchorte

Kirchenvorstand (KV)

Gabriele Trautmann, Erste Vorsitzende
g.trautmann@altfrid-gifhorn.de

Pfarrleitungsteam (PLT)

plt@altfrid-gifhorn.de

Angela Christophersen
angela.christophersen@altfrid-gifhorn.de

Margarete Laumann
m.laumann@altfrid-gifhorn.de

André J. Pauwels
andre.pauwels@bistum-hildesheim.net

Christian Wanner
christian.wanner@altfrid-gifhorn.de

Lokale Leitungsteams (LLT)

St. Altfrid: Nicola Diederich
lft-altfrid@altfrid-gifhorn.de

St. Andreas: Andreas Galla
lft-andreas@altfrid-gifhorn.de

St. Bernward: Gabriele Trautmann
lft-bernward@altfrid-gifhorn.de

Team Meinersen:
Winfried Schultalbers
Tel. 05372-7173

Kirchen und Kirchorte der Pfarrgemeinde

St. Altfrid
Pommernring 2, 38518 Gifhorn

St. Andreas
Westring 1, 38527 Meine

St. Bernward
Kirchweg 7, 38518 Gifhorn

Katholischer Friedhof
An der Kiesgrube, 38518 Gifhorn

Kommunikation der Pfarrgemeinde

Homepage
André J. Pauwels
webmaster@altfrid-gifhorn.de

Pfarrbrief
Andreas Galla
pfarrbrief@altfrid-gifhorn.de

Pfarrbüros in den Kirchorten

St. Altfrid

Pommernring 2
38518 Gifhorn

St. Andreas

Westring 1
38527 Meine

St. Bernward

Kirchweg 7
38518 Gifhorn

Daniela Niebuhr

Di, Do, Fr 9.00-12.00

Christine Galla

Mo, Di, Fr 10.00-12.00
Mi 16.30-18.30

Ingrid Tietge

Mo, Mi, Fr 10.00-12.00
Do 16.00-18.00

Tel.: 05371-12864
Fax: 05371-57765
pfarrei@
altfrid-gifhorn.de

Tel.: 05304-2502
Fax: 05304-930641
st.andreas@
altfrid-gifhorn.de

Tel.: 05371-12245
st.bernward@
altfrid-gifhorn.de

Seelsorge

Dr. Willy Manzanza, *Pastor*

Pommernring 2, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-12864 (Pfarrbüro GF)
w.manzanza@altfrid-gifhorn.de

Christine Cordes, *Pastorale Mitarbeiterin*

Tel.: 05371-9451 314
christine.cordes@bistum-hildesheim.net

André J. Pauwels, *Pastoraler Mitarbeiter*

Tel.: 0160 9263 0561
andre.pauwels@bistum-hildesheim.net

Stefanie Schmidt, *Pastorale Mitarbeiterin*

stefanie.schmidt@
bistum-hildesheim.net
Tel.: 05371-12864 (Pfarrbüro GF)

Verwaltung

Margarete Laumann, *Verwaltungsleiterin*

Tel.: 05371-9451 311
m.laumann@altfrid-gifhorn.de

Katholischer Friedhof Gifhorn

Verwaltung und Kontakt über
Pfarrbüro St. Bernward (s.o.)

Kontoinformationen

Pfarrgemeinde:

katholische Kirchengemeinde St. Altfrid
IBAN: DE49 2695 1311 0037 0013 10
BIC: NOLADE21GFW

Katholischer Friedhof:

Friedhofsverwaltung
IBAN: DE97 2695 1311 0011 0412 09
BIC: NOLADE21GFW

Bistum


Die Pfarrei St. Altfrid Gifhorn/Meine ist
im Bistum Hildesheim beheimatet.
(Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ,
ab 21.06.2026 Bischof von Münster)



**BISTUM
HILDESHEIM**

Infos: www.bistum-hildesheim.de

Brett vorm Kopf



Ein junger Mann machte sich auf den Weg zu Gott, um ihn um etwas Glück zu bitten. Unterwegs traf er einen Bären. „Wenn du mit Gott sprichst, dann frag ihn mal, warum ich immer zu wenig zu essen habe“, bat der Bär. Eine Frau, an der er vorbeilief, rief dem Mann zu: „Frag Gott mal, ob er nicht etwas gegen meine ständige Traurigkeit tun kann.“ Und ein Stück weiter jammerte ein Baum: „Ich bin schon seit Jahren so klein. Sag Gott, er soll mir helfen zu wachsen.“

Bei Gott angekommen brachte der Mann seinen Wunsch nach mehr Glück im Leben vor. Gott war sofort einverstanden. Auch auf die Fragen des Baumes, der Frau und des Bären antwortete Gott bereitwillig. Der Mann konnte nun kaum erwarten, dass sein Leben im Glück begann, und machte sich eilig auf den Heimweg.

Dem Baum rief er im Vorbeilaufen zu: „Gott sagt, du kannst nicht wachsen, weil zwischen deinen Wurzeln ein dicker Schatz vergraben liegt!“ Die Frau hätte er fast übersehen, drehte sich aber noch mal kurz um: „Gott meint, du bist so traurig, weil du einsam bist. Aber es wird ein junger Mann vorbeikommen und ihr könntet euch verlieben und zusammen glücklich werden. Nun muss ich aber schnell weiter – mein neues Leben wartet!“ Dann traf er den Bären. Schon von Weitem rief er ihm zu: „Es tut Gott leid, dass du zu wenig zu essen hast. Aber ich soll dir sagen: Falls der Narr weit genug kommt, um dir das auszurichten, kannst du ihn zum Mittagessen haben.“

Text: aus: Andere Zeiten, 1/2021 / Foto: Sylvio Krueger, In pfarrbriefservice.de